

PFARRBLATT DES PFARRVERBANDES  
ST. MARTIN AN DER RAAB & -----  
NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Weihnachtsausgabe 2024  
Ausgabe Nr. 9

# Grüß Gott & Schalom

**Weihnachten:  
Geschenk Gottes und  
der Menschen**

Kreuzgang in Kloster Himmelspforten, Madonna von Otto Sonnleitner,  
Photomontage Katharina Wagner

# WEIHNACHTEN: GESCHENK GOTTES UND DER MENSCHEN

Liebe Pfarrverbandsfamilie!

**„Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.“**

Dieses Gebet spricht der Priester jedes Mal bei der heiligen Messe, wenn er vor der Wandlung ein Tröpfchen Wasser in den Wein gibt. Bei jeder Eucharistiefeyer wird somit die Menschwerdung Christi sichtbar. Daran erkennen wir, wie wichtig und hochgeschätzt das Fest der Geburt Christi in der Heilsgeschichte ist – es ist das größte Geschenk Gottes an die Menschheit.

„Vorfreude ist die beste Freude!“ In der Adventzeit, in der die Tage kürzer werden und die Kälte des Winters Einzug hält, beginnt in unseren Herzen die Vorfreude auf das Fest der Feste, Weihnachten. Wir erinnern uns an die Geburt Jesu Christi: *„Denn einen wunderbaren Tausch hast Du (Gott) vollzogen: Dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch, und wir sterbliche Menschen empfangen in Christus, Dein göttliches Leben.“* (Weihnachtspräfatation). Dies ist für uns Menschen das größte Geschenk Gottes.

Doch was bedeutet dieses Geschenk für uns heute, und wie können wir es als Geschenk an andere weitergeben?

Die Weihnachtsgeschichte erzählt von der Geburt eines Kindes in einem einfachen Stall in Betlehem. Dieses Kind, Jesus, ist das Licht der Welt, das in unsere Dunkelheit strahlt. Sein Kommen ist ein Zeichen der Hoffnung, der Liebe und des Friedens. Gott hat sich entschieden, in menschlicher Gestalt zu uns zu kommen, um uns zu zeigen, wie wir leben sollen. Die Botschaft der Nächstenliebe, des Mitgefühls und der Vergebung, die Jesus uns vermittelt, ist aktueller denn je. In einer Welt, die oft von Konflikten und Unruhen geprägt ist, erinnert uns Weihnachten daran, dass wir die Fähigkeit haben, Licht und Liebe zu verbreiten.

Weihnachten ist nicht nur ein Fest des Empfangens, sondern auch des Gebens. Wie können wir das Geschenk Gottes in unserem Alltag verwirklichen? Indem wir selbst zu einem Geschenk für andere werden. Es sind die kleinen Gesten der Freundlichkeit, das Zuhören, die Unterstützung derjenigen, die in Not sind, und das Teilen unserer Zeit und Ressourcen, die den Geist von Weihnachten lebendig halten.

In der hektischen Vorweihnachtszeit vergessen wir oft, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Überlegen wir gemeinsam, wie wir, in dieser Zeit der Besinnung und des Neuanfangs, nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Mitmenschen ein Geschenk sein können. Vielleicht können wir in unseren Familien, im Freundeskreis oder in der Gemeinde Traditionen schaffen, die den Geist des Gebens und Teilens fördern.



[www.flickr.com/photos/henmagonza/4704395368](http://www.flickr.com/photos/henmagonza/4704395368)

**gott kommt uns  
entgegen in  
heilloser zeit –  
er wird  
in uns  
mitte und  
neuanfang  
ich und du – wir  
sind seine liebe**

**(MICHEAL LEHMLER)**

Foto: rpi Diözese Graz, Lebensbilder 1

Ich lade euch ein, euch in den kommenden Wochen bewusst Zeit für Stille und Gebet zu nehmen. Sehen wir die Weihnachtsvorbereitungen nicht nur als organisatorische Herausforderung, sondern als Gelegenheit, unsere Herzen für die Botschaft des Christuskindes zu öffnen. Mögen wir in den kommenden Tagen die Freude und den Frieden, den Jesus bringt, in unserem Leben und in unserem Umfeld spüren und weitergeben.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. „Möge der Engel, der die Botschaft des Friedens in die Welt brachte, an eurem Haus nicht vorübergehen, und möge das Kind, das hinter der Armut seine Göttlichkeit verbarg, in eurem Herzen eine Wohnung finden.“ (Irischer Segen)

Fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2025 wünsche ich euch, auch im Namen des Redaktionsteams und der beiden Kuratorenteams sowie aller Pfarrgemeinderatsmitglieder des Pfarrverbandes!

Euer Martin-Ralph Kalu



Wussten Sie, dass...

...es die Martinifeier in St. Martin an der Raab in dieser Form, mit dem Logo „**FESTUM MARTINI NOVUM**“, seit 2016 gibt? Damals wurde das Fest anlässlich des 1700. Geburtstages des Heiligen Martin von Tours (316 – 397) erstmals so gefeiert. Als sichtbare und bleibende Erinnerung steht seitdem eine **Martinsskulptur** am Hauptplatz vor dem Gemeindeamt – vielfach bestaunt.

Wussten Sie, dass...

...in den Ortsteilen und bei der Filialkirche Windisch-Minihof seit 2016 - alljährlich vor dem 11.11. - die Holz-**Laternen** von den jeweiligen Verschönerungsvereinen bzw. den PGR<sup>innen</sup> aufgestellt werden? Darin leuchtet das Martinslicht.



Wussten Sie, dass...

...alljährlich - im Rahmen des Festgottesdienstes – Gastreferenten eingeladen werden, um das Thema: „**Das Leben teilen**“ - aus ihrer Sicht – zu beleuchten?

Dieses Jahr durften wir Herrn Dr. Gustav Herincs begrüßen, der unter anderem in seinem Impulsreferat

darauf hinwies, wie wichtig es ist, Zeit zu teilen und für andere da zu sein, wenn es nottut. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich; ohne dieses Engagement wäre ein gesellschaftliches Leben nicht denkbar – ihnen gebührt ein aufrichtiges Vergelt's Gott! Wussten Sie, dass ... der Spendenerlös des diesjährigen Festum Martini Novum in Höhe von 4.979 Euro dem **Sozialfonds „St. Martiner:innen helfen St. Martiner:innen zugutekommt**? Aus diesem Fonds kann Menschen in Notsituationen schnell und unbürokratisch geholfen werden. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, dafür zu spenden: IBAN: AT30 3302 7000 0267 6070; Kennwort: „St. Martiner:innen helfen St. Martiner:innen“

**Was gab es Neues?**

Als feierlichen Schlusspunkt des sonntäglichen Martiniprogrammes gestaltete Diakon Willi Brunner vor der Martinsskulptur ein **Friedensritual**, das er mit folgenden Worten einleitete:

**„Martin, Martin hör:  
Teilen fällt uns schwer!**

**Martin, Martin sprich:  
Teilen muss auch ich?**

**Martin, Martin komm  
und mach DU uns fromm!**

**Martin, Martin sag uns klipp und klar:  
Was ist gut und was ist wahr?**

**Martin, Martin reit nicht fort,  
bleibe hier und bleibe dort.**

**Martin, Martin, guter Mann,  
zünd ein Licht uns an!“**

*(Gedicht, frei nach Wilhelm Willms)*

Tragen wir im Sinne des Heiligen Martin ein Licht für den Frieden in die Welt hinaus!



„Arbeitsgruppe Martinifeier“  
(Foto von links, vordere Reihe: Martina Zotter-Ganahl, Monika Petanovitsch, Anita Csenar; hintere Reihe von links: Ernst Mayer, Bürgermeister Franz Josef Kern, Dechant Pfarrer Martin-Ralph Kalu)  
Fotoquellen: Martinifeier.

Noch mehr Bilder gibt es auf:  
[www.festummartininovum.at](http://www.festummartininovum.at)



**DANKE AN ALLE HELFER:INNEN, SACH- UND GELDSPENDER:INNEN SOWIE BETREUER:INNEN DER MARKT- und VERKÖSTIGUNGSSTÄNDE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

Vorankündigung: FESTUM MARTINI NOVUM 2025: Fr., 7.11., So., 9.11. und Di., 11.11.

FESTUM  
MARTINI  
NOVUM



# SAKRAMENTE

Firmung in St. Martin an der Raab & Neuhaus am Klausenbach



Das Wort Sakrament kommt vom lateinischen „sacramentum“ und bedeutet **„unverbrüchliche Besiegelung“**, in der sich ein treuer Gott tief in unser Herz einprägen möchte. Als Kirche feiern wir die Sakramente und als Christinnen und Christen können wir an existentiellen Wende-/Krisenpunkten bzw. Höhepunkten menschlichen Lebens den Zuspruch Jesu erfahren, der lautet: *„Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“* (Mt 28,20). Jesus Christus stärkt uns Christinnen und Christen in dieser Begegnung und reicht den Menschen seine liebende Hand. *In diesem Sinne können die Sakramente auch „Liebeserklärungen Gottes“ genannt werden.* (Glaubensbuch 6, Lichtblicke)

Wer Jesus nachfolgt, bekennt auch nach außen hin den Glauben, den er im Herzen trägt. Das heißt, ER möchte, dass uns der „Treibstoff“ für die Seele nicht ausgeht. Deshalb ist es ein großes Geschenk für jede Christin und jeden Christen, die Sakramente, vor allem die Eucharistie, als regelmäßige „Dankstelle“ für unser Leben zu nutzen, um für die Herausforderungen des Alltags und des Lebens „fit“ zu bleiben. Versuchen wir, auch nach der Firmung unseren Glauben achtsam zu leben und Jesus treu und standhaft nachzufolgen.



Foto: Hannes Wagner

- 1.R.: v.l.n.r. Lia Gaber, Jonas Halb, Andrea Breuß, Sarah Bauer, Matthias Lipp, Selina Körbler, Emma Höpperger, Jonas Müllner
2. R.: v.l.n.r. Tatjana Fischer, Sophie Kern, Fabian Jost, Christina Sommer, Hanna Schmidt, Sarina Pfeifer, Miriam Wolf
- 3.R.: v.l.n.r. Jana Pomper, Benjamin Wilhelm, Tobias Deutsch, Felix Schober, Viktoria Petanovits
4. R.: v.l.n.r. Diakon Willi Brunner, RL Martina Zotter-Ganahl, GV Michael Wüger, Dechant Martin –Ralph Kalu

**Begeistert & gestärkt“  
im christlichen  
Glauben -  
für das Leben!**



Foto: Hannes Wagner

- 1.R.: v.l.n.r. Laura Gindl (Ministrantin), Fabian Hauk, Nico Wolf, Lisa Koller, Emily Bauer, Jakob Lackner, Katharina Sampt, Sebastian Spörk, Melissa Janosch, Sophia Rogatsch, Jan Paumann, Gregor Lackner (Ministrant),
- 2.R.: v.l.n.r. GV Michael Wüger, Nico Sampt, Oliver Friedl, Julia Mautner, Laureen Göbl, Selina Rogan, Fabian Klein, Nico Mautner, Sarah Wolf, Sarah Siebenrock, Josefin Gerster, Dechant Martin-Ralph Kalu,
- 3.R.:v.l.n.r. RL Martina Zotter-Ganahl, Günther Gindl, Christian Seidl, Maximilian Gindl

# SAKRAMENTE

Erstkommunion St. Martin an der Raab & Neuhaus am Klausenbach



Foto: Hannes Wagner

- 1.R.: v.l.n.r. Philipp Schmidt, Alexander Pint, Jonas Kanz, Laura Pilz, Mattea Tieber, Fabian Feiler, Raphael Spitzer  
2. R.: v.l.n.r. RL Martina Zotter-Ganahl, Johannes Liederer, Dechant Martin-Ralph Kalu, Leon Katzbeck, Tobias Zotter

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir sowohl in St. Martin an der Raab als auch in Neuhaus am Klausenbach eine Erstkommunionsgruppe begleiten durften. Zehn Kinder bereiteten sich mit ihren „Tischeltern“ in St. Martin und sieben Kinder in Neuhaus mit einem sehr abwechslungsreichen Erstkommunionsbegleitkurs auf dieses Fest vor. Sowohl **am 20. Mai 2024 in St. Martin** als auch **am 21. April in Neuhaus** feierten wir berührende erstmalige Begegnungsmomente mit Jesus im Heiligen Brot.



Fotos: Sonja Peischl, Heldenliebe.at

1. R.: v.l.n.r. Madeleine Fröhlich, Sophia Poglitsch, Gregor Lackner, Maximilian Fröhlich  
2. R.: v.l.n.r. Fabian Pfeifer, Laura Gindl, Tim Sampt  
3. R.: v.l.n.r. Dechant Martin-Ralph Kalu, RL Martina Zotter-Ganahl



Als König unserer Herzen und als guter Hirte unseres Lebens wurde Jesus bei der heurigen Vorbereitung auf die Erstkommunion den Kindern nähergebracht. Jesus sagte zum Blinden: „**Dein Glaube hat dir geholfen.**“ (Mk 10,52) Das Wesentliche in der Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus ist immer der Glaube. Dies galt für die Menschen, die zurzeit Jesu lebten und ihn persönlich kennenlernen durften. Dies gilt auch für uns heute. Ohne Glaube kein Heil!

Im Herbst ist die Zeit, in der es vielen Menschen seit jeher ein Bedürfnis ist, Gott für die Ernte zu danken. Früher mussten viele Menschen in der bäuerlichen Landwirtschaft hart arbeiten. Obwohl es Jahre gab, in denen die Gaben der Natur nicht ausreichten, um satt zu werden, war man trotzdem dankbar und hoffte auf eine bessere Ernte im Folgejahr. Heute gibt es in den Supermarktregalen das ganze Jahr über alles im Überfluss. Was immer verfügbar ist, wird oft als selbstverständlich empfunden und nicht ausreichend wertgeschätzt. Es scheint so, als hätte das traditionelle Erntedankfest in unserer modernen Gesellschaft an Bedeutung verloren.



Fotos: Martina Zotter-Ganahl

Dankenswerterweise - vielleicht der allgemeinen Situation zum Trotz - gibt es in unseren Kirchen immer noch hilfreiche Hände, die Gott zum Danke die Altäre - bunt wie zu keinem anderen Zeitpunkt, mit heimischem Gemüse, mit Früchten, Getreide und Blumen - schmücken. Die Bögen der Erntekrone aus Getreideähren, die vom runden Kranz ausgehen, stehen symbolisch für: Hoffnung, Glauben, Segen und Dank.

Vielleicht haben die immer wiederkehrenden Klimaphänomene (Hochwasser, Trockenheit, Waldbrände, Stürme und Hagel,...) auch in unserem Land dazu beigetragen, dass viele Menschen die Gaben der Natur wieder mehr wertschätzen. Weil es eben nicht selbstverständlich ist, dass uns die Natur immer alles im Überfluss geben kann. Nur der sorgsame und verantwortungsbewusste Umgang mit unserer Erde wird es uns möglich machen, unseren Kindern und Enkelkindern eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.



# Lob und Dank sei Gott!



Fotos: Monika Hendler

Viele richten mehr und mehr ihr Augenmerk auf fair gehandelte Produkte, die durch gute Arbeitsbedingungen und ohne Kinderarbeit erzeugt werden. Aber auch für eine gerechtere Verteilung aller Ressourcen und Güter unserer Erde setzen sich immer mehr Jugendliche und Kinder ein. Sie zeigen sich mitfühlend gegenüber benachteiligten und von Armut betroffenen Mitmenschen.

Sie versuchen, egoistische Haltungen aufzudecken und viele unserer Familien beteiligen sich an Sozialprojekten in der Schule.

Im Lob und Dank gegenüber Gott, unserem Schöpfer, dürfen wir nicht darauf vergessen, welchen Platz die Menschen in der Bibel von Gott überantwortet, bekommen haben. Franz Maurer schreibt dazu: „Sie werden ganz an die Seite Gottes gerückt. Ihnen wird zugetraut, mit der Schöpfung so verantwortlich umzugehen wie Gott selbst: „Unterwerft euch die Erde und herrscht über sie!“ (Gen 1,28) War das zu unvorsichtig? Manche Menschen verstehen „die Erde unterwerfen“ als Recht, andere zu unterdrücken, Menschen und Natur auszubeuten.

Vielleicht wird die Bibel so besser verstanden: **Gott segnete die Menschen und sprach „Ich übertrage euch die Herrschaft für die ganze Erde.“ Ich möchte, dass ihr für sie herrscht, nicht über sie. Ihr habt mein Vertrauen und könnt euch frei entscheiden.“**



# SEGNUNG JOHANNESSTATUE

## beim Marterl in Welten

Mein Name ist Karl-Heinz Prem und ich stamme von St. Anna am Aigen. Viele kennen mich, vielleicht von meiner Arbeit, oder auch als Lektor in unserer Pfarre seit 2021. Bei der Segnung unseres neuen Marterls in Welten - noch bevor wir hier gebaut hatten - habe ich schon gemeint, wenn mit dem Hausbau alles gut geht, und „a bisserl was übrig bleibt“, dann möchte ich mich hier in meinem neuen Heimatort einbringen und eine Statue spenden. GOTT SEI DANK ist alles gut gegangen!

Am Samstag, den 21. September 2024, wurde beim Marterl in Welten eine Abendmesse gefeiert; daran nahmen viele - nicht nur Dorfbewohner:innen - teil. Die Statue des Heiligen Johannes, Apostel und Evangelist, wurde von unserem Dechant Martin-Ralph Kalu gesegnet. Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein an diesem besonderen Platz. Danke an alle, die gekommen sind und auch an all jene, die sich eingebracht oder geholfen haben.

Wenn wir an unserem Marterl vorbeikommen - zur Maiandacht oder auch so im Vorbeigehen - lädt es uns ein zum Innehalten, Nachdenken und Besinnen. Dieses Plätzchen ist ein Ort der Gemeinschaft und Nachbarschaft, des gegenseitigen Helfens, der Begegnung für Jung und Alt.

Auch wir können am Fuße des Kreuzes stehen und dort mit- und füreinander beten.

An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass es zum Glück noch einige Menschen gibt - so wie auch hier in Welten -, die sich ehrenamtlich um Marterl und Kreuze im ganzem Pfarrgebiet kümmern, diese pflegen und erhalten.

Oftmals - auch auf eigene Kosten und durch persönlichen Einsatz - können diese vor dem Verfall gerettet werden. Ein herzliches "VERGELT'S GOTT" an alle Menschen, die sich um religiöse Flurdenkmäler, wie Marterl und Kreuze kümmern.  
(Karl-Heinz Prem, Welten)



# RÜCKBLICK PFARRVERBANDSAUSFLUG

## Benediktinerstift Seckau



1. R.: v.l.n.r. Dechant Martin-Ralph Kalu, Margarete Stradner, Monika Pilz, Helene Zotter, Alois Zotter, Rosemarie Rappel, Marianne Lazar, Maria Blaha, Monika Böhme, Hermine Mautner, Maria Paul, Johanna Deutsch, Karoline Grain, Monika Petanovitsch  
2.R.: v.l.n.r. Max Stradner, Margarethe Binder, Mathilde Kern, Anna Scherbler, Renate Pilz, Willibald Grain, Martina Politzer, Martina Zotter-Ganahl, Gerald Feuchtl, 3. R. hinten: Herman Pilz

Am Samstag, dem 3. August 2024, machte sich unsere Pilgergruppe aus St. Martin und Neuhaus gemeinsam mit dem Bus auf zur Benediktinerabtei Seckau. Beeindruckend groß stand der geschichtsträchtige Gebäudekomplex dann vor uns, als wir aus dem Bus stiegen und in den weitläufigen Arkadeninnenhof kamen. Bevor wir mit einer Führung in die Welt der Mönche eintauchen konnten, feierten wir in der Gnadenkapelle der Basilika eine Pilgermesse mit Dechant Martin-Ralph Kalu. Freundlich begrüßt und empfangen wurden wir vom Abt des Klosters, Pater Johannes. Zuvor hat uns die 800 Jahre alte romanische Kreuzigungsgruppe in der Apsis vollkommen in den Bann gezogen und unsere Blicke immer wieder nach oben in den gotischen Kreuzgang schweifen lassen.

Noch im Ohr, die bewegende Kirchengeschichte der Seckauer Benediktiner, ging es zum gemütlichen Teil der Wallfahrt über. Zuerst aßen wir vorzüglich zu Mittag und genossen zum Nachtisch ein köstliches Eis. Nicht zu vergessen, deckten wir uns dann auch noch mit traditionell gefertigtem Lebkuchen der Konditorei Regner ein. Anschließend fuhren wir zum abgelegenen Ingeringsee, den wir zu Fuß umrundeten und an dem auch die kleine idyllische Clementi-Kapelle liegt. Spirituell und körperlich gestärkt, ging es zurück in Richtung Bad Gleichenberg, wo unser Pfarrverbandsausflug mit einem Buschenschankbesuch bei der Familie Wolf seinen Ausklang fand. (Martina Zotter-Ganahl)



# WEIHNACHTSMENÜ

## Käsesuppe mit Birnencroutons

### Teriyaki – Lachs



#### ZUTATEN für 4 Personen

##### Käsesuppe

- 2 Zwiebeln
- 1 EL Öl
- 2 EL Maizena
- 200 ml Weißwein
- 800 ml Gemüsebrühe
- 200 ml Schlagobers
- 200 g Greyerzer (Käse)

##### Birnen-Croutons

- 2 Birnen
- 180 g Brot vom Vortag
- 1 EL Zweige Thymian
- Salz, Pfeffer nach Bedarf

---

#### ZUTATEN

##### Teriyaki-Lachs

- 600 g Lachsfilet - mit Haut 4 Stück je 150 g
- 6 EL Teriyaki-Soße
- 3 EL Sesamsamen
- 1 TL gemahlener Ingwer
- 1 EL Speisestärke
- 1 Prise Salz

---

##### Pastinaken-Erdäpfel-Püree

- 200 g Pastinaken
- 200 g mehligere Kartoffel
- 50 ml Pastinaken-Fond
- 50 ml Schlagobers
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Muskatnuss

#### ZUBEREITUNG

Zwiebel schälen, fein hacken, Öl in der Pfanne erwärmen und Zwiebeln ca. 5 Min. anschwitzen. Maizena mit dem Wein anrühren, mit der Bouillon aufgießen, dann aufkochen lassen, Hitze reduzieren, zugedeckt ca. 10 Min. köcheln lassen. Dann Rahm dazu, Suppe pürieren, Käse grob reiben, zur Suppe geben und unter Rühren schmelzen, dann würzen. Suppe mit den Croutons anrichten.

Birnen halbieren, Kerngehäuse entfernen, mit dem Brot in Würfel schneiden, Öl in einer beschichteten Bratpfanne heiß werden lassen. Birnen und Brot rösten. Thymianblättchen abzupfen, kurz mitrösten, würzen.

---

#### ZUBEREITUNG

Lachsfilet unter fließend kaltem Wasser abspülen, trocken tupfen. Teriyaki-Soße, Sesam, Ingwer, Speisestärke und 1 Prise Salz in einer flachen Schale verrühren. Lachs hineinlegen, wenden und in der Marinade etwa 30 Min. im Kühlschrank ziehen lassen. Marinade vom Lachs etwas abtropfen lassen. Dann den Lachs in der Pfanne mit der Hautseite nach unten bei mittlerer Hitze etwa 4 Min. mit etwas Öl anbraten. Umdrehen und von der anderen Seite etwa 1 Min. gar ziehen lassen.

---

Pastinaken und Erdäpfel schälen und getrennt weich kochen. Pastinaken abseihen und den Fond in einem passenden Gefäß auffangen. Das Schlagobers in einem kleinen Topf aufkochen. Erdäpfel und Pastinaken passieren und die heiße Milch und den Fond langsam und gleichmäßig einrühren. Die Muskatnuss untermischen und mit Salz abschmecken.

# WEIHNACHTSMENÜ

## Zimtparfait mit Rotweinweichseln

Gutes Gelingen beim Nachkochen wünscht Ihnen

**Thomas Tonweber**

(Diätisch geschulter Koch im Seniorenwohnheim Adcura Pertlstein)



### ZUTATEN für 4 Personen

#### Zimtparfait

- 1 Eigelb
- 1 Ei
- 2 EL Zucker
- ¼ TL Zimt,
- 1 TL Kakaopulver
- 125 ml Schlagobers (steif schlagen, 1 Eiweiß)
- ½ Prise Salz
- ½ EL Zucker

#### ZUBEREITUNG

Eigelb, Ei und Zucker mit dem Handrührgerät rühren, bis die Masse heller ist. Zimt, Kakao und Schlagobers sorgfältig unter die Masse ziehen. Eiweiß mit dem Salz steifschlagen. Zucker begeben, weiterschlagen, bis der Eischnee glänzt. Sorgfältig mit dem Gummischaber unter die Masse ziehen. Masse in die vorbereitete Form füllen, zugedeckt ca. 4 Std. gefrieren.

#### Rotweinweichseln

- 150 ml Rotwein
- ½ EL Zucker
- ½ Nelke
- ½ Sternanis
- 1 Glas Weichseln

#### ZUBEREITUNG

Wein mit allen Zutaten in einer Pfanne zum Kochen bringen, ca. 5 Min. köcheln. Weichseln begeben, aufkochen. Weichseln in der Rotweinsauce auskühlen, mit dem Parfait servieren.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

### ORF-FRIEDENSLICHT kommt heuer aus „CHRISTKINDL“

Traditionell wird das ORF-Friedenslicht, das zu Weihnachten rund um die Welt wandert, in Betlehem, in der Geburtskirche Jesu, entzündet. Wegen der aktuellen Lage in Israel kann es aber heuer nicht aus dem kriegsgebeutelten Land geholt werden. Daher wird das Friedenslicht als Weihnachtsbrauch, der vom ORF Oberösterreich ausging, dieses Jahr von Christkindl aus, der Partnerstadt Betlehems in Steyr/OÖ, seine weltweite Reise antreten. (vgl. Artikel im Martinus, Kirchenzeitung vom 24. Nov. 2024)

**BM Ing. THOMAS FRÜHWIRTH**  
PLANUNG  
BAUAUFSICHT - BauKG  
ENERGIEAUSWEIS - BAUPHYSIK  
PROJEKTENTWICKLUNG - KOSTENMANAGEMENT  
LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG  
[www.plan-haus.at](http://www.plan-haus.at)

Café  
Zum Zwei  
Kirchenblick

# Nah&Frisch

LOTTO bank 99

**UNSER GSCHÄFT NEUHAUS AM KLAUSENBACH**

# TAUFEN

St. Martin an der Raab

- 06.04. 2024 Paul Franz Rindler
- 06.04. 2024 Felix Pilz
- 20.04. 2024 Lilli Emma Posch
- 22.06. 2024 Liam Roposa
- 20.07. 2024 Sophia Winkler
- 17.08. 2024 Raphael Feiler
- 30. 11. 2024 Rosa Landbauer



Foto: David Fiedler



Foto: Brigitte Kern



# TAUFEN

Neuhaus am Klausenbach

- 20.01.2024 Clemens Sampl
- 11.05. 2024 Sophia Stefanie Prem
- 11.05. 2024 Leo Lendl
- 31.08.2024 Ben Johann Alex



Foto: Rosemarie Rappel



Foto: Hannes Wagner

# TRAUUNG Windisch-Minihof

10.08.2024

Katja Hirtenfelder & Christian Weber



(Foto: Katharina Hafner)

# WIR GRATULIEREN zum 90. Geburtstag!

Frau Waltraud Koller

Frau Maria Gombotz



## VERABSCHIEDUNGEN

Mit dem Segen der Kirche wurden in  
St. Martin an der Raab begraben...

- † 08.12.2023 Rosalinde Storm
- † 11.12.2023 Franz Sucher
- † 15.12.2023 Adolf Raser
- † 21.12.2023 Fritz Puff
- † 23.12.2023 Gertrude Mayer
- † 27.12.2023 Josef Müller
- † 19.01.2024 Aloisia Pilz
- † 27.01.2024 Christian Bauer
- † 29.01.2024 Helmut Strini
- † 13.02.2024 Helmut Wagner
- † 16.02.2024 Gisela Lichtenecker
- † 28.02.2024 Alois Zotter
- † 23.03.2024 Hildegard Kröpfl
- † 27.03.2024 Herbert Prünner
- † 19.04.2024 Erich Spiegl
- † 22.04.2024 Maria Ofner
- † 23.04.2024 Johann Poglits
- † 24.04.2024 Martin Eckhardt
- † 08.05.2024 Hildegard Poglitsch
- † 09.05.2024 Elfriede Jud
- † 13.05.2024 William Fleischer
- † 19.05.2024 Ingeborg Schnepf
- † 20.06.2024 Herbert Kettler
- † 24.06.2024 Helga Brückler
- † 17.07.2024 Klaus Puschnig
- † 22.07.2024 Stefanie Schnepf
- † 28.07.2024 Maria Lang
- † 29.07.2024 Josef Kurta
- † 23.09.2024 Mathilde Mehlmauer
- † 28.09.2024 Paula Knaus
- † 13.10.2024 Maria Paul
- † 14.10.2024 Elsa Schrettner
- † 15.11.2024 Franz Knaus
- † 25.11.2024 Alfred Gmeindl
- † 28.11.2024 Herbert Fischer

## VERABSCHIEDUNGEN

Mit dem Segen der Kirche wurden in  
Neuhaus am Klausenbach begraben...

- † 14.01.2024 Angela Rogan
- † 24.02.2024 Christine Prem
- † 26.02.2024 Herlinde Tauchner
- † 05.03.2024 Karl Weber
- † 26.03.2024 Erna Politzer
- † 09.04.2024 Ludwig Bergmann
- † 03.05.2024 Leopold Zahrl
- † 05.05.2024 Franz Weber
- † 14.05.2024 Stefanie Meitz
- † 12.07.2024 August Maitz
- † 20.08.2024 Marianne Lang
- † 17.09.2024 Helmut Poglitsch
- † 28.11.2024 Josef Schardl



pixabay

*Auferstehung ist  
unser Glaube,  
Wiedersehen  
unsere Hoffnung,  
Gedenken  
unsere Liebe.“*  
(Augustinus)

Fürstenfelderstraße 4  
8350 Fehring  
03155/2226  
bestattung@bestattung-hold.at  
www.bestattung-hold.at

  
**HOLD**  
BESTATTUNG

Die Bestattung Schreiner wird zukünftig als HOLD Bestattung geführt. Der Name und Standort haben sich geändert, doch die Werte des Unternehmens bleiben unverändert.

## FRAUENPILGERTAG im Burgenland ZEIT FÜR SICH – auf dem Pilgerweg von Welten über Deutscheck nach Windisch-Minihof



An diesem herrlichen Herbsttag warten die 11 Teilnehmerinnen bereits bei der Ortskapelle in Welten und sind gespannt, was dieser **Frauenpilgertag** für sie bereithält. Mit Pilgersegen und Pilgerstab geht's dann um 9 Uhr los. Bald erreichen wir den Waldrand mit einem Wegkreuz an der burgenländisch-steirischen Landesgrenze. Hier nehmen wir einen meditativen Text zum Thema **"AUFBRUCH"** mit auf den Weg:

"Ich beginne **NEU**  
neu zu denken  
neu zu lieben  
neu zu schenken  
nicht gestern  
morgen  
wie zuletzt  
Ich beginne  
heute  
**JETZT!"**



Weiter geht es durch ein lichtdurchflutetes Waldstück Richtung Wartegg. Eine sich auftuende Lichtung lädt zum **INNEHALTEN** mit einem Text aus dem Buch "Der Fließweg" von David Steindl-Rast ein: "Wer in den Augenblick fällt, geht nicht verloren". Wir erreichen nach ca. 5 Kilometern die Filiationkirche "Zum Heiligen Vitus" in **DEUTSCHECK**. Eine Pilgerfreundin überrascht uns hier mit einer **Labestation** – es gibt Kuchen und Kaffee! Gestärkt ziehen wir weiter - entlang des Hirzenriegel-Grenzweges -, um bald darauf wieder in ein Waldstück einzutauchen. Bunte zu Boden fallende Blätter, der Duft von nasser Erde und die altherwürdigen Baumstämme der Eichen, ... - diese Atmosphäre nützen wir, um eine kurze Zeit **schweigend** zu gehen: **"Oasen für die Augen und für die Seele."**

Als bald erreichen wir den Talschluss des Schwabengrabens. Ein sonniges Platzerl am Waldrand lädt uns zur **Rast** ein, wo wir unsere mitgebrachte Jause genießen. Danach darf ein Einkehrschwung beim **Gasthaus Gartner** nicht fehlen - hier liegen ca. 10 km hinter uns.



Auf asphaltierten Nebenstraßen wandern wir zum **Gamperlberg**. Die abwechslungsreiche Strecke führt nun wieder - auf einem Waldweg - hinunter zur "Hanihütte" (diese Holzhütte liegt an der Langlaufloipe, welche von Windisch-Minihof aus, dorthin führt). Die anschließende idyllische Wegstrecke lädt wiederum ein, diesen Abschnitt in **STILLE** zu gehen.

15 Kilometer haben wir zurückgelegt, als unser Tagesziel vor uns auftaucht: die Filiationkirche "Zum hl. Johannes, des Täuflers" in **Windisch-Minihof**. Hier halten wir unsere **Abschlussandacht** zum Dank für alles, was uns an diesem Tag, in der Gemeinschaft und unterwegs, geschenkt worden ist.

Anschließend werden wir im **Buchgrabenhof** von der Familie Knausz eingeladen, uns mit **köstlicher Pilgersuppe** zu stärken: hausgemacht und liebevoll serviert, von der Chefin persönlich! Ein herzliches "Vergelt's Gott!"

**Das war ein Frauenpilgertag im Südburgenland vom Feinsten: ZEIT FÜR'S ICH - einfach wohltuend für KÖRPER, GEIST & SEELE.**

(Text und Fotos: Monika Petanovitsch)



# VORANKKÜNDIGUNGEN



*Klassisches Konzert*  
IN DER KATHOLISCHEN PFARRKIRCHE NEUHAUS  
MIT MUSIK VON

## ANTON BRUCKNER UND DEN ROMANTIKERN

**SAMSTAG**  
**25. JÄNNER 2024**  
**19.00 UHR**

**JÁNOS SOÓS**  
**(ORGEL)**  
**SEBASTIAN JOLLES**  
**(VIOLONCELLO)**  
**PROJEKTCHOR NEUHAUS**

Foto: kunstkopie.at/kunst/carl\_georg\_hasenpflug/monasty-gate-in-winter.jpg

**Eintritt:**  
**€ 15**

## Roraten im Advent

in St. Martin/R.  
jeden Donnerstag

am 5. Dezember, 6.00 Uhr  
am 12. Dezember, 6.00 Uhr  
am 19. Dezember, 6.00 Uhr

in Neuhaus/Klb.  
Freitag  
am 6. Dezember, 6.30 Uhr

in der Filialkirche  
Windisch-Minihof  
Dienstag  
am 10. Dezember, 6.30 Uhr

in Oberdrosen  
beim Feuerwehrhaus  
Mittwoch  
am 18. Dezember, 18.00 Uhr

### ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜROS:

Pfarrsekretärin NEUHAUS/KLB., Cornelia Uitz:

**Dienstag,** 7:45-10:15 Uhr  
**Freitag,** 7:45-10:15 Uhr

Pfarrsekretärin ST. MARTIN/R., Anita Csenar:

**Mittwoch,** 14:30-18:30 Uhr  
**Freitag,** 8:30-12:00 Uhr

PAAssIn ST. MARTIN/R., Martina Zotter-Ganahl:

**Donnerstag,** 14:00 -16:00 Uhr



## Info & Kontakt:

Pfarrre St. Martin/Raab – Anita Csenar: 0664 3633739 oder

Email: [sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at](mailto:sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at)

Pfarrre Neuhaus/Klausenbach – Cornelia Uitz 0664 4250829

Email: [neuhaus@rk-pfarre.at](mailto:neuhaus@rk-pfarre.at)



[www.flickr.com/photos/liebfrauen](https://www.flickr.com/photos/liebfrauen)

Mach mit!

# für NEPAL

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Mangelernährung und nicht leistbare medizinische Versorgung führen zu Krankheiten. Vielen fehlt der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Klimakrise verschlimmert die Versorgung mit Lebensmitteln. Jugendliche leiden besonders unter Armut und Ausbeutung.



Gemeinsam mit den Partner:innen von Yuwalaya und Opportunity Village Nepal.

## NEPAL

Opportunity Village Nepal ● Pokhara

● Yuwalaya Kathmandu

▲ Mount Everest

Mit dem Sternsingen stehen wir den Kindern und Jugendlichen in Nepal tatkräftig zur Seite.

Yuwalaya setzt sich im Kathmandutal für Kinderschutz und ein Ende von Gewalt und Ausbeutung an Kindern ein. Es soll Schulen als sichere Orte für Kinder geben. Gemeinsam werden wirksame Richtlinien für Kinderschutz erstellt. Lehrkräfte sollen Kinderrechte kennen und einhalten. Mit Eltern wird zu den Themen: Kinderarbeit, Kinderheirat und gewaltfreier Erziehung gearbeitet.

Opportunity Village Nepal engagiert sich in Pokhara für weibliche Jugendliche, die von Ausbeutung und Menschenhandel betroffen sind. Sozialarbeiter:innen betreuen die Mädchen und jungen Frauen. Mit medizinischer und psychologischer Versorgung werden die erlittenen Traumata bewältigt. Spezielle Trainings verhelfen ihnen zu neuer Orientierung für ihr Leben.



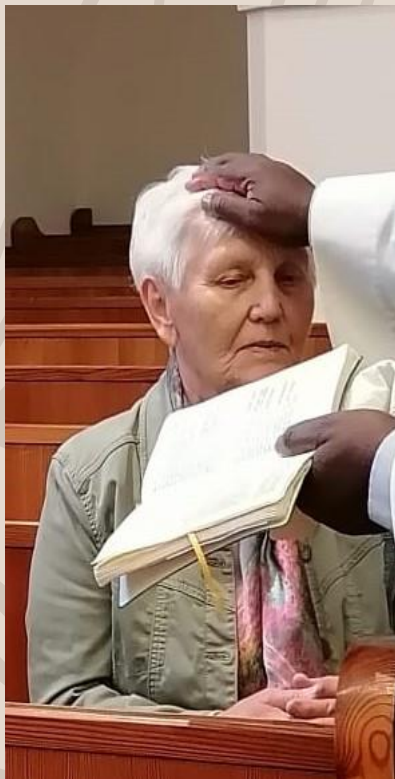


Foto: Rosemarie Rappel

## Krankenkommunion

Wenn Sie krank, gebrechlich oder pflegebedürftig sind und deshalb nicht an den sonntäglichen Gottesdiensten teilnehmen können, besteht die Möglichkeit Krankenkommunion zu Hause zu empfangen.

Auf Ihren Wunsch hin, kann Ihnen entweder ein/eine Kommunionhelfer:in, ein Diakon oder eine Pastoralassistent:in regelmäßig (sonntäglich) die Krankenkommunion bringen. Selbstverständlich spendet Ihnen auch Dechant Martin-Ralph Kalu, besonders vor Weihnachten, persönlich die Krankensalbung und bringt Ihnen die Krankenkommunion nach Hause.

**Am Dienstag, dem 17.12.2024, wird Dechant Martin-Ralph Kalu im Pfarrverband unterwegs sein, um vor Weihnachten die Krankenkommunion zu spenden. Wenn Sie einen Besuch wünschen, melden Sie sich bitte bei Dechant Martin-Ralph Kalu, unter 0664/875 76 77 oder in der Pfarrkanzlei Neuhaus/Klb. – Tel.: 03329/20 921 oder in der Pfarrkanzlei St. Martin/Raab – Tel.: 03329/48 852.**

# Caritas

Burgenland

informiert Sie über:

## 1. Soziale Energiesparberatung und Gerätetausch:

Benötigen Sie Beratung zur Senkung Ihres Energieverbrauchs? Haben Sie im Haushalt vielleicht ein altes oder defektes Elektrogerät, das getauscht werden sollte?

### Termin vereinbaren & Kosten sparen!

Bei "Energiesparberatung & Gerätetausch" beraten Sie speziell geschulte Sozialberater:innen zu möglichen Energiesparmaßnahmen für Ihren Haushalt. Unsere Expert\*innen helfen mit Tipps Energie und Ressourcen im Alltag zu sparen und identifizieren mögliche Stromfresser-Altgeräte (z.B. Kühlschrank, Geschirrspüler, Waschmaschine, E-Herd oder Backofen), die nach einer Prüfung durch energieeffiziente Geräte ausgetauscht werden. Fallen für mich Kosten an? Welche Unterlagen werden zur Beratung benötigt? Wann habe ich Anspruch auf einen Gerätetausch?

## 2. Wohnschirm Energiesicherung:

Können Sie Ihre laufende Energierechnung oder Jahresabrechnung nicht bezahlen? Droht Ihnen aufgrund von Zahlungsproblemen bereits die Energieabschaltung?

Grundlage für die Unterstützung ist ein persönliches Beratungsgespräch. Gemeinsam mit den Sozialberater:innen wird im Rahmen des Erstgesprächs eine Haushaltsrechnung erstellt und überprüft, ob und welche der Unterstützungen möglich sind.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der [Kontaktaufnahme und Erstinformation](#).  
[Termin für Ihre Erstberatung vereinbaren!](#)

Franz Schützenhöfer: [0676/ 83 730 498](tel:067683730498)  
Energiesparberatung Süd.

# Gottesdienste

St. Martin/Raab	Weihnachten 2024/25	Neuhaus/Klausenbach
10.00 Uhr	Sonntag, 01.12. 2024 1. Adventssonntag	08.30 Uhr
08.30 Uhr	Sonntag, 08.12. 2024 2. Adventssonntag Maria Empfängnis	10.00 Uhr
14.00 Uhr Bußandacht	Sonntag, 15.12.2024 3. Adventssonntag Gaudete	10.00 Uhr Bußandacht
08.30 Uhr	Sonntag, 22.12.2024 4. Adventssonntag	10.00 Uhr
18.30 Uhr	Montag, 23.12.2024 ADVENTSINGEN	
16.00 Uhr Kinderwortgottesdienst 22.30 Uhr Christmette	Dienstag, 24.12.2024 Hl. Abend	13.30 Uhr Mutter Teresa Haus 16.00 Uhr Kinderwortgottesdienst 20.30 Uhr Christmette
08.30 Uhr	Mittwoch, 25.12.2024 Christtag	10.00 Uhr
08.00 Uhr Windisch-M. 10.00 Uhr St. Martin/Raab 16.00 Uhr Deutscheck	Donnerstag, 26.12.2024 Stefanitag	09.00 Uhr
08.30 Uhr (*PKN)	Sonntag, 29.12.2024 Fest der hl. Familie	10.00 Uhr (*PKN)
14.00 Uhr (*PKN) Jahresrückblick	Dienstag, 31.12.2024 Silvester	15.30 Uhr (*PKN) Jahresrückblick
14.00 Uhr (*PKN) Familienmesse, Taufpatscherl	Mittwoch, 01.01.2025 Neujahr	10.00 Uhr (*PKN)
10.00 Uhr (*PKN)	Sonntag, 05.01.2025	08.30 Uhr (* PKN)
08.30 Uhr (*PKN)	Montag, 06.01.2025 Heilige drei Könige	10.00 Uhr (*PKN)
08.30 Uhr (*PKN)	Sonntag, 12.01.2025 Taufe des Herrn	10.00 Uhr (*WOGO) Familienmesse, Taufpatscherl

## IMPRESSUM

Röm.-kath. Pfarramt Neuhaus / Klb.  
Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus / Klb.  
Tel.: 03329/20 921  
Mail: [neuhaus@rk-pfarre.at](mailto:neuhaus@rk-pfarre.at)  
Website: [www.martinus.at/neuhaus](http://www.martinus.at/neuhaus)

Röm.-kath. Pfarramt St. Martin / Raab  
Kirchenzipf 22, 8383 St. Martin / Raab  
Tel.: 03329/48 852  
Mail: [sankmartinanderraab@rk-pfarre.at](mailto:sankmartinanderraab@rk-pfarre.at)  
Website:  
[www.martinus.at/sanktmartinanderraab](http://www.martinus.at/sanktmartinanderraab)

Alle Rechte vorbehalten!

**\*WOGO – Wortgottesdienst  
(\*PKN) – Pfarrer Karl Niederer**

Redaktion: Martin-Ralph Kalu,  
Martina Zotter-Ganahl,  
Cornelia Uitz, Anita Csenar  
Titelbild: Fotomontage Katharina  
Wagner, Pfarrbriefservice  
Gestaltung: Martina Zotter-Ganahl  
Druck: Druckerei Schmidbauer